



## Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Richard Graupner, Roland Magerl, Ferdinand Mang, Martin Böhm, Christian Klingen, Gerd Mannes, Ulrich Singer, Ralf Stadler, Andreas Winhart** und **Fraktion (AfD)**

### **Ökologische und ökonomische Bewertung von Landfill Mining (Deponierückbau) zur Flächen- und Rohstoffrückgewinnung in unmittelbarer Nähe von bayerischen Ballungszentren**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, einen schriftlichen und mündlichen Bericht über die Chancen und den Nutzen von *Landfill Mining* (Deponierückbau) für die Rohstoffrückgewinnung und Flächenerschließung vorzulegen und eine ökologische Bewertung durchzuführen, ob die Maßnahmen dem langfristigen Umweltschutz dienen würden.

Dabei ist insbesondere auf folgende Fragen einzugehen:

1. Wie viele Deponiestandorte sind grundsätzlich für die Rohstoffrückgewinnung geeignet, um welche Deponietypen handelt es sich dabei, wo befinden sich diese und welche Gesamtfläche ließe sich dadurch erschließen?
2. Welche ökologischen Risiken sind mit *Landfill Mining* verbunden und in welchem Verhältnis stehen diese zu den langfristigen Umweltbeeinträchtigungen der Altablagerung?
3. Wie hoch sind die Kosten für die Nachsorge und in welchem Verhältnis stehen diese zu den Kosten für den Rückbau der Deponien?
4. Welche Arten und Mengen von Rohstoffen werden in den für den Rückbau geeigneten Deponiestandorten vermutet und wie hoch ist ihr kommerzieller Wert?
5. Welche Mengen ließen sich schätzungsweise der Kreislaufwirtschaft zuführen und wie viel des Deponats müsste thermisch verwertet werden?

#### **Begründung:**

Steigender Rohstoffbedarf und zunehmender Flächenverbrauch belasten sowohl Umwelt als auch Verbraucher immer stärker und erfordern mittelfristig neue Konzepte der Kreislaufwirtschaft und Flächenerschließung.

In Deutschland werden seit dem Jahre 2000 konstant etwa 50 Mio. Tonnen Siedlungsabfälle pro Jahr in immer stärkerem Maße der Kreislaufwirtschaft zugeführt<sup>1</sup>. Dieser immer verantwortungsvoller werdende Umgang mit den in Abfällen enthaltenen Rohstoffen wurde in nicht unerheblichem Maße durch die Deponieknappheit der 1990er

---

<sup>1</sup> Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, Abfallwirtschaft in Deutschland 2018, März 2018

Jahre angestoßen. Sowohl Wirtschaft als auch Politik wurde bewusst, dass die Deponierung von Siedlungsabfällen keine langfristige Lösung darstellen kann. So ist z. B. seit Mitte 2005 die Ablagerung unvorbehandelter organischer Abfälle nicht mehr zulässig<sup>1</sup>.

Allein Bayern verfügt über 83 Deponiestandorte<sup>2</sup>, die sowohl Umweltgefahren bergen, als auch klimawirksames Methan und andere sekundäre Schadstoffe emittieren<sup>3</sup> und deren Überwachung mit hohen Kosten verbunden ist.

Deponierückbauten zur Gewinnung von Rohstoffen aus Müll wurden mit Ausnahme von zwei kleineren firmeneigenen Deponien in Bayern bislang noch nicht durchgeführt<sup>4</sup>.

Der Rückbau von Abfalldponien ist daher aus folgenden Gründen erstrebenswert:

1. Rückgewinnung nachhaltig und höherwertig nutzbarer Flächen
2. Vermeidung von unnötigem personellem und finanziellem Aufwand sowie Umweltbeeinträchtigungen im Verlauf langer Nachsorgezeiträume
3. Stärkung der Kreislaufwirtschaft durch Gewinnung, Aufbereitung und Nutzung wertvoller Rohstoffe

Angeichts des aktuellen Status quo in Bayern erscheint es richtig und zielführend, die Chancen und den Nutzen von *Urban Mining* bzw. *Landfill Mining* durch vertiefende und unabhängige Studien genau zu bewerten. Dies kann helfen, sowohl Umweltrisiken vorzubeugen, als auch Flächen zur höherwertigen Nutzung (z. B. Schaffung von Wohnraum oder Gewerbeflächen) zu erschließen.

---

<sup>2</sup> [https://www.lfu.bayern.de/abfall/ueberwachung\\_deponien/index.htm](https://www.lfu.bayern.de/abfall/ueberwachung_deponien/index.htm)

<sup>3</sup> A. Maul et. al., Leitfaden zum Enhanced Landfill Mining, Porta Westfalica, Mai 2016

<sup>4</sup> <https://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg/Der-Augsburger-Muellberg-Ein-Lager-wertvoller-Ressourcen-id54413561.html>